

# Amtsblatt

## für die Erzdiözese Freiburg

Stück 25

Freiburg i. Br., 30. Dezember

1943

Inhalt: Kirchliche Statistik über das Jahr 1943. — Gebetsmeinungen. — Allgemeine Kirchenkollekten. — Gefrierschutzmittel. — Lohnsteuerabzug 1944 bei Geistlichen. — Die Geldanlagen bei der Pfarrpfündekasse in Freiburg i. Br. — Vollzugsreifeerklärung der Hauptsteuerliste der Lohnsteuerpflichtigen. — Priester-Exerzitien. — Ernennungen. — Pfründebesetzungen. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbfälle. — Gefallene Mesner. — Mitteilungen aus dem kirchlichen Leben.



Als Opfer ihrer Pflicht im Dienste des Vaterlandes sind auf dem Felde der Ehre gefallen:  
die Kandidaten der Theologie und Alumnen des Collegium Borromaeum:

96. Unteroffizier **Hubert Schäfer** aus Dettlingen (Hohenzollern), am 17. Oktober 1943 im Osten, im Alter von 27 Jahren.
97. Soldat **Kurt Gruber** aus Karlsruhe (Baden), im Alter von 28 Jahren.

Als vermißt wurde gemeldet:

Gefreiter **Erich Mäntele** aus Wittichen, seit 23. Juli 1943.

5 Priester und 12 Studierende der Theologie sind als vermißt gemeldet.

Wir empfehlen ihre Seelen dem Memento der Priester und dem Gebete der Gläubigen.

R. i. p.

Nr. 118

### Kirchliche Statistik über das Jahr 1943.

Die Zählbogen der kirchlichen Statistik über das Jahr 1943 werden in den nächsten Tagen versandt.

Jeder Dekan erhält für jeden ihm unterstellten Seelsorgebezirk mit eigenem Geistlichen zwei A-Bogen und außerdem für die Zusammenstellung des Dekanates drei B-Bogen. Die A-Bogen sind von den Pfarrern usw. sorgfältig auszufüllen. Das eine ausgefüllte Exemplar ist bis zum 1. Februar 1944 an den Dekan zurückzusenden, das andere verbleibt im Pfarrarchiv.

Der Dekan soll die Zahlen der einzelnen A-Bogen erst dann in den B-Bogen eintragen, wenn er sich von ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit überzeugt hat. Ist das geschehen, dann trägt er die Zahlenangaben der A-Bogen in alphabetischer Reihenfolge der Pfarreien usw. in die entsprechenden Spalten des B-Bogens ein, zählt die einzelnen Zahlenreihen zusammen und schickt bis zum 1. März 1944 zwei Exemplare des B-Bogens mit allen zugehörigen A-Bogen an das Ordinariat ein. Der dritte ausgefüllte B-Bogen verbleibt bei den Dekanatsakten.

Diese Nummer wurde am 30. Dezember 1943 zur Post gegeben.



Kirchliche Akte, die Ausländer betreffen (Kriegsgefangene, ausländische Zivilarbeiter usw.), dürfen in keinem Falle mitgezählt werden!

Unvollständig oder unrichtig ausgefüllte B-Bogen müssen wir zurücksenden, damit Richtigstellung bzw. Ergänzung veranlaßt wird.

Freiburg i. Br., den 24. Dezember 1943.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

**Nr. 119 Gebetsmeinungen.**

1. Januar 1944: Bewahrung der Familien vor den in der Kriegszeit drohenden großen Gefahren.
2. Februar 1944: Die Anliegen des Oberhirten der Erzdiözese.

Freiburg i. Br., den 20. Dezember 1943.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

**Nr. 120 Allgemeine Kirchenkollekten.**

Nach dem von uns ausgegebenen Kollektenplan, der allen Pfarrämtern zugegangen ist, finden in den Monaten Januar, Februar und März folgende Kollekten statt:

1. erste Baukollekte am 9. Januar,
2. Kollekte für überdiözesane Einrichtungen am 23. Januar,
3. Sammelkollekte am 13. Februar,
4. erste Theologenkollekte am 5. März,
5. Fastenopfer am 19. März.

Diese Kollekten sind für dieselben Zwecke, wie sie schon früher im Amtsblatt ausgeschrieben wurden, in allen Pfarr- und Kuratienkirchen abzuhalten. Die Ergebnisse sind alsbald an die Erz. Kollektur, P. Sch. Konto 2379, Amt Karlsruhe, einzusenden.

Freiburg i. Br., den 15. Dezember 1943.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

**Nr. 121 Gefrierschutzmittel.**

Um das Eingefrieren des Löschwassers auf den Kirchenspeichern zu verhindern, empfiehlt sich die Beimischung eines Gefrierschutzmittels. Als solches kann Viehsalz empfohlen werden. Ein kg auf 10 Liter Wasser genügt im allgemeinen. An besonders gefährdeten Stellen oder in kälteren Gegenden erhöht man die Menge auf 2 kg.

Freiburg i. Br., den 27. Dezember 1943.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

Nr. 122

**Lohnsteuerabzug 1944 bei Geistlichen.**

Alle Geistlichen, welche Gehaltsbezüge aus der Allg. Kath. Kirchensteuerkasse erhalten, werden aufgefordert, die neuen Lohnsteuerkarten 1944/46 alsbald an diese Kasse einzusenden.

Die Steuerkarten werden z. Bt. von den Bürgermeisterämtern ausgefertigt und den Lohn- und Gehaltsempfängern zugestellt. Die zahlende Kasse benötigt dieselben alsbald, um die Lohnsteuer der Gehaltsempfänger schon für die nächsten Monate richtig berechnen zu können.

Vor Einsendung der Lohnsteuerkarte sind die Einträge auf Seite 1 zu prüfen und gegebenenfalls berichtigen und ergänzen zu lassen. Auch sind etwaige steuerfreie Beträge durch das zuständige Finanzamt auf der Steuerkarte eintragen zu lassen. Wir verweisen hierwegen auf unsere Bekanntmachungen vom 7. Dezember 1939 Nr. 28289 und vom 20. November 1940 Nr. 21442 — Amtsblatt SS. 169/70 und 329/30. — Zuständig für die Eintragung einer etwaigen Kinderermäßigung wegen Kostenübernahme ist jetzt das Finanzamt, nicht mehr die Gemeindebehörde.

Demjenigen, der seine Steuerkarte nicht rechtzeitig einsendet, muß die Allg. Kath. Kirchensteuerkasse solange die Steuerkarte ihr nicht vorliegt, eine wesentlich höhere Lohnsteuer berechnen.

Freiburg i. Br., den 15. Dezember 1943.

**Erzbischöflicher Oberstiftungsrat.**

Nr. 123

**Die Geldanlagen bei der Pfarrpfündekasse in Freiburg i. Br.**

Die Kath. Pfarrpfündekasse in Freiburg i. Br. verzinst alle Einlagen der Ortsfonde und Kirchengemeinden für das Jahr 1943 mit 3 1/2 v. H.

Sie schlägt die Zinsen allgemein zum Kapital und verzinst sie wie das Kapital (vgl. § 9 der Bekanntmachung vom 31. Dezember 1928 Nr. 20113, Anzeigebblatt Seite 223).

Sollen Zinsen ausbezahlt werden, dann muß dies der Stiftungsrat alsbald bei der Kath. Pfarrpfündekasse (nicht beim Erz. Oberstiftungsrat) beantragen (drei Unterschriften und Dienstsiegel). Dabei ist auch genau anzugeben, auf welches Bank- oder Postcheckkonto die Beträge überwiesen werden sollen.

Freiburg i. Br., den 7. Dezember 1943.

**Erzbischöflicher Oberstiftungsrat.**



Nr. 124

**Vollzugsreifeerklärung der Hauptsteuerliste der Lohnsteuerpflichtigen.**

Der Herr Badische Minister des Kultus und Unterrichts in Straßburg hat unterm 10. Dezember 1943 Nr. Uv. E 714 nach Benehmen mit dem Herrn Finanz- und Wirtschaftsminister in Karlsruhe die Hauptsteuerliste der Lohnsteuerpflichtigen für 1943 für vollzugsreif erklärt.

Freiburg i. Br., den 17. Dezember 1942.

**Erzbischöflicher Oberstiftungsrat.**

Nr. 125

**Priester-Exerzitien**

im Exerzitienheim Himmelsporten  
Würzburg.

In den nächsten Monaten sind folgende Priesterkurse geplant:

24.—28. Januar 1944 (Leiter: P. Cas. Braun, Sup. Käpple, Würzburg).

14.—18. Februar 1944 (Leiter: P. Richard Gräf, C. S. Sp.).

Anmeldungen mit Angabe von Vor- und Zuname, Geburtsort und -zeit müssen 9 Tage vor Beginn erfolgt sein.

Freiburg i. Br., den 6. Dezember 1943.

**Erzbischöfliches Ordinariat.****Ernennungen.**

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 11. Dezember 1943 die Pfarrer Franz Griebbaum in Heidelberg-Kirchheim und Ernst Konrad Schweizer in Bad Peterstal zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ad honorem ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Univ.-Prof. Dr. Arnold Ludwig Mohler in Freiburg i. Br. mit Urkunde vom 18. Dezember 1943 zum Erzb. Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat dem Pfarrverweser P. Andreas Simon O. S. B. in Furtwangen den Titel Pfarrer verliehen.

**Pfründebefetzungen.**

Die kanonische Institution haben erhalten am:

5. Dez.: Schimmel Wendelin, Pfarrverweser in Obergimpfern, auf diese Pfarrei.  
26. " Huber Jakob, Pfarrkurat in Reilingen, auf die neu errichtete Pfarrei Reilingen.

**Verzicht.**

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Karl Friedrich Ihle auf die Pfarrei Ivesheim mit Wirkung vom 1. Januar 1944 cum reservatione pensionis angenommen.

**Publicatio beneficiorum conferendorum.**

Huegelsheim, decanatus Buehl.

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponantur.

Wertheim, decanatus Tauberbischofsheim.

Patronus Princeps Aloisius de Loewenstein. Petitiones intra 14 dies ad cameram administrationis Principis in Wertheim dirigendae sunt.

**Versezungen.**

14. Oktob.: Strigel Wendelin, Pfarrkurat in Mannheim-Pfingstberg, als Pfarrverweser nach Wangen (See).  
15. " Schäßle Karl, Pfarrvikar in Rheinfelden, als Pfarrverweser nach Geislingen.  
15. " Traub Joseph, Rektor in Benedig, als Pfarrvikar nach Rheinfelden.  
17. Nov.: Ervig Heinrich, Pfarrvikar in Kirchzarten, i. gl. E. nach Elzach.  
17. " Hirt Franz, Pfarrvikar in Mannheim-Käfertal, i. gl. E. nach Kirrlach.  
17. " Jann Hermann, Pfarrvikar in Kirrlach, i. gl. E. nach Kirchzarten.  
17. " van Koten Bernhard, Pfarrvikar in Elzach, i. gl. E. nach Wiechs a. Randen.  
17. " Muß Alois, Pfarrvikar in Wiechs a. R., als Pfarrverweser nach Stockach.  
24. " Deppe Franz, Pfarrvikar in Malsch, Dekanat Ettlingen, i. gl. E. nach Mühlingen.  
24. " Jäger Anton, Pfarrvikar in Seelbach, Dekanat Lahr, i. gl. E. nach Malsch, Dekanat Ettlingen.  
24. " Steinberger P. Regimbert, Pfarrvikar in Mühlingen, i. gl. E. nach Mannheim-St. Bonifatius.  
26. " Gehrlein Karl, als Pfarrvikar nach Elzach.  
26. " Hopp Wilhelm, als Pfarrvikar nach Oberharmersbach.  
1. Dezbr.: Bertram Karl, Vikar in Mannheim, U. L. Frau, als Pfarrvikar nach Seelbach, Dekanat Lahr.  
1. " Krämer Emil, bisher bei der Wehrmacht, als Pfarrverweser nach Baden-Baden-Balg.



1. Dez.: Schäfer Ludwig, Pfarrvikar in Baden-Baden-Balg, i. gl. E. nach Hornberg i. Schw.
7. " Gäng Alfons, Vikar in Tauberbischofsheim, als Pfarrvikar nach Mannheim-Sandhofen.
7. " Rebel Johann, Pfarrvikar in Mannheim-Sandhofen, i. gl. E. nach Schwetzingen.
7. " Westermann Alois, Vikar in Schwetzingen, i. gl. E. nach Tauberbischofsheim.
10. " Kraus Heinrich, Pfarrvikar in Kirchdorf, i. gl. E. nach Elchesheim.
10. " Rall Ernst, Pfarrvikar in Elchesheim, i. gl. E. nach Kirchdorf.
14. " Holsteger Hugo, Pfarrvikar in Lautenbach (Renchthal), i. gl. E. nach Neuhäusen, Dekanat Pforzheim.
14. " Lang Rudolf, Pfarrvikar in Neuhäusen, Dekanat Pforzheim, i. gl. E. nach Untergrombach.
16. " Gerstenkorn Walter, Kaplaneiverweser in Krautheim, als Pfarrverweser nach Oberhalbach.

### Sterbfälle.

20. Dez.: Berberich Franz, Professor a. D., † in Bruchsal.
25. " Mohler Dr. Arnold Ludwig, Erzb. Geistl. Rat, ord. Professor der Kirchengeschichte an der theolog. Fakultät der Universität in Freiburg i. Br.

R. i. p.

### Gefallene Mesner der Erzdiözese.

Heckel Alfred in Schluchtern.

Vermißt:

Bächler Franz in Eigeltingen.

### Mitteilungen aus dem kirchlichen Leben.

#### Aus der Vatikanstadt.

Zwei an der römischen Kurie tätige Kardinäle sind innerhalb kurzer Zeit gestorben: Kardinal Vincenzo De Bona, Präfekt der Religiosenkongregation und Kardinal Carlo Cremonesi. Die Zahl der Mitglieder des hl. Kollegiums ist damit auf 44 gesunken.

Zwischen der missionswissenschaftlichen Fakultät der päpstlichen Universität Gregoriana und der italienischen Filmgesellschaft „Dal Cero“ wurde eine Vereinbarung getroffen zum Zweck der Abhaltung von Film-Ausbildungskursen für Missionare. Geeignete Missionare sollen für Filmauf-

nahmen in den Missionsländern geschult werden. In Betracht kommen Aufnahmen von kirchlichen Ereignissen, von der Tätigkeit der Glaubensapostel, vom Leben und den Sitten der Eingeborenen. Alle Angehörigen von Orden, Kongregationen und Instituten, die sich dem Missionsberuf widmen wollen, sind zu den Kursen zugelassen.

#### Aus der Weltkirche.

Providentiell ist die Neutralität Irlands im gegenwärtigen Krieg. Dank ihrer und des regen Missionsgeistes, der auf dieser „Insel der Heiligen“ herrscht, werden von dort dauernd Missionare in die verschiedenen Missionsländer, namentlich nach Afrika, gesandt. Im Durchschnitt gehen monatlich 18 Missionare aus Irland in die Heidenländer. Die finanzielle Unterstützung leistet das katholische Volk von Irland.

#### Aus der Kirche Deutschlands.

Am 13. Dezember ds. Js. vollendete der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Cesare Orsenigo sein 70. Lebensjahr. Er entstammt der Erzdiözese Mailand, kam 1922 als Internuntius nach Holland und war von 1925 bis zu seiner Berufung nach Berlin im Jahre 1930 Nuntius in Ungarn. Seine Biographie des hl. Carl Borromäus wurde ins Deutsche überetzt.

Bischof Clemens August Graf von Galen in Münster wurde anlässlich des 10. Jahrestages seiner Bischofsweihe am 5. 9. 43 vom hl. Vater zum päpstlichen Thronassistenten ernannt.

Nach dem kirchl. Handbuch 1943 haben im Jahre 1940 in den einzelnen Gauen der Ostmark von den katholischen Volksschulkindern am Religionsunterricht nicht teilgenommen: im Gau Kärnten 44,7 Prozent, Gau Wien 43,28 Prozent, Gau Steiermark 27,04 Prozent, Salzburg 13,77 Prozent, Tirol 11,55 Prozent, Niederdonau 6,35 Prozent, Burgenland 5,21 Prozent, Oberdonau 0,57 Prozent. Nichtchristliche Volksschulkinder gab es im Gau Wien 5,54 Prozent, während der Altreichsdurchschnitt der nichtchristlichen Volksschulkinder im Jahre 1940 1,81 Prozent betrug.

Den größten Prozentsatz an nichtchristlichen Volksschulkindern hatte im Jahre 1940 nach der Statistik das Land Hamburg. Von 134462 Schulkindern waren in Hamburg 12229 nichtchristlich, d. h. 0,09 Prozent. Es folgen Leipzig mit 4,55 Prozent, Berlin mit 4,30 Prozent, Thüringen mit 3,89 Prozent, Oldenburg mit 3,37 Prozent, Schleswig mit 3,20 Prozent.

#### Aus der Erzdiözese.

Am Sonntag, den 21. November wurde in Konstanz das Fest des Diözesanpatrons, des hl. Konrad, wiederum mit besonderem Glanze gefeiert. Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hielt selber das hochfestliche Pontifikalamt und feierte am Nachmittag in einer groß angelegten, klaren und mitreißenden Predigt den hl. Bischof Konrad in seiner vorbildlichen, unsere Gegenwartsaufgaben beleuchtenden Treue zum irdischen wie zum göttlichen Reich. Aus dem ganzen Seekreis und von noch weiter her war eine überaus große Schar von Gläubigen ins schöne Konstanz Münster und unter die Kanzel ihres Oberhirten gekommen.



